

Masterstudiengang Schulpädagogik und Didaktik in Göttingen

Beitrag von „Füchsin“ vom 13. Mai 2004 16:27

Hallo Karla,

vielen Dank für Deine Antwort. Ich bin mir unsicher, ob die theoretische Ausbildung des 1. Staatsexamens viel weiterhilft. Große Lust nochmal für ein Jahr an die Uni zu gehen habe ich nicht (bin jetzt auch schon 27), viel lieber würde ich direkt an einer Schule anfangen. Zumal ich hier während der Doktorarbeit sehr viel Praktikum betreut habe und dabei richtig Spaß hatte und Erfahrungen im Unterrichten sammeln konnte (ja, ich weiß, daß es anders ist einen Trupp Studenten zu betreuen, als eine Schulklasse). Zumindest die Aufbereitung von Stoff und die Erlangung der nötigen Geduld, ihn zu vermitteln, konnte ich üben. Was die Theorie angeht, ist es bestimmt nicht schlecht, sollte ich direkt eine Stelle bekommen, noch ein paar Seminare zu besuchen und sich ein paar Grundlagen anzulesen, ich hätte dann ja noch bis November Zeit.

Meine Befürchtung ist, daß ich ohne das 1. Staatsexamen keine Referendariatsstelle bekomme. Es heißt zwar Chemie und Physik seien Mangelfächer (auch in Niedersachsen), aber je nachdem, wen man fragt (Ministerium, Bezirksregierung oder verschiedene Unis), bekommt man Antworten in einem Spektrum von "das wird kein Problem sein" über "aber nur mit 1. Staatsexamen" bis hin zu "aus dem Diplom Biochemie kann ich aber nicht ersehen, daß da das Hauptfach Chemie hintersteckt" (über diese letzte Bemerkung hat sich sogar der Prüfungsausschuß des Fachbereichs Chemie halbtotgelacht, als ich eine Bescheinigung haben wollte, daß im Studiengang Biochemie Chemie ein Hauptfach ist 😊).

Aber niemand hat gesagt, daß es einfach werden würde, aber ich lasse mich nicht abschrecken und freue mich, daß ich hier etwas Unterstützung finden konnte.

Liebe Grüße

Kerstin